

4 Durchs Schwedeneck nach Kiel

Von Eckernförde nach Kiel



Dänischer Wohld, so lautet der Name jener Halbinsel, die wir umrunden. Im Schatten der Landeshauptstadt radeln wir in Küstennähe oder durch Buchenwald geschützt.

111Touren Info:

49 km, leicht hügelige Streckentour meist über Radwege und Nebenstraßen. Perfekte Rad-Wegweisung.

Start: Hafen Eckernförde

Ziel: Hafen Kiel

Info: Eckernförde 04351/71790, Kiel 0431/679100

Die Fischer- und Hafenstadt Eckernförde gefällt mit einer hübschen **Altstadt**, die sich rund um **Markt** und **Rathaus** (mit **Heimatmuseum**) postiert. Die **Kleinbürger-** und **Fachwerkhäuser** schmiegen sich an enge Gassen, aus **Fischräuchereien** dringt ein appetitanregender Duft. Besonders sehenswert ist der **innere Hafen** mit der **Holzklappbrücke**. 1994 wurde Eckernförde der Titel »Bundeshauptstadt für Natur- und Umweltschutz« verliehen.

Los geht's am Hafen von Eckernförde. Ab hier folgen wir dem vierfarbigen Logo des Ostseebäderverbandes, das uns von nun an den Weg weist. Gleich zu Beginn gibt es einen Abstecher zum Gut Altenhof.

Das stattliche **Gut** war lange Zeit in Besitz der mächtigen Grafen Reventlow. Das **Herrenhaus** wurde auch für die nachfolgenden adeligen Besitzer mehrfach umgebaut, so dass es heute oft als Schloss bezeichnet wird.

Weiter geht's auf unserem Radweg vorbei an der **reetgedeckten Fachwerk-Gaststätte Kiekut** mit Ausblick zum **Ostseebad Schwedeneck**. Von hier radeln wir über Surendorf, Dänisch Niendorf, Stohl und Strande nach Schilksee, den durch die Segel-Olympiade 1972 bekannten Kieler Stadtteil.



Nicht nur für Bootsfreunde: Die Kieler Woche

Tipp: Unterwegs bieten sich drei Abstecher an: Der erste führt noch vorm Schwedeneck zum **Feuerwehrmuseum** in Birkenmoor. An der Gaststätte Schwedeneck beginnt ein Weg vorbei an einem schönen **Herrenhaus** durch einen **Buchenwald** zum **Steilufer**. Bei Strande können wir der Strandstraße zum **Yachthafen** folgen und den **Bülker Leuchtturm** bestaunen. Ein paar Meter weiter genießen wir von der Terrasse am **Bülker Huk** die Aussicht über die **Kieler Außenförde** bis nach **Laboe**.

Weiter geht's von Schilksee durch einige **Vororte**, schließlich am **Ufer entlang nach Kiel**.

Erst mit der Einrichtung eines preußischen **Flottenstützpunktes** im Jahre 1872 wurde Kiel, obwohl es seit 1242 Stadtrechte besaß, aus dem Schlaf gerissen. Die Lage an der See lässt uns nicht wundern, dass viele Sehenswürdigkeiten maritimer Natur sind, wie die

Holtenauer Schleusenanlage, der gleichnamige **Leuchtturm**, das **Kanalpackhaus** und das **Kanal-Museum**. Überhaupt Museen – damit ist Kiel reich gesegnet: Außer einer **Kunsthalle** gibt es ein **Völkerkunde-** und ein **Zoologisches Museum**, im **Institut für Meereskunde** finden wir ein **Meerwasser-Aquarium**, ein **Stadtmuseum** darf genauso wenig fehlen wie ein **Schiffahrtsmuseum** mit einem **Museumshafen**. Genug alte Dinge gesehen? Dann schlendern wir doch einfach durch die schöne **Fußgängerzone**, die 1957 die erste ihrer Art in Deutschland war. Wer dennoch nicht ganz auf Sehenswertes verzichten mag, findet hier auch die **Nikolaikirche**, das **Opernhaus** und das **Rathaus**. Letzteres verfügt über einen 106 m hohen **Turm** von dem aus unsere Blicke weit über Land und Meer schweifen.

Kartentipp:

ADFC-Regionalkarte »Kieler Förde/Fehmarn/Holst. Schweiz« 1:75.000, ISBN 978-3-87073-840-2, 8,95 €

